

# Merkblatt für die Edelstahlpflege

- **Ein bisschen Pflege muss sein**

Edelstahl benötigt nur sehr wenig Pflege und die meisten Verunreinigungen sind einfach zu entfernen. Dennoch lässt sich die Haltbarkeit gerade in Gebieten, in denen Umwelteinflüsse dem Edelstahl zusetzen, durch die richtige Pflege verlängern. Für unsere Edelstahl-produkte- speziell im Außenbereich, z. B. für unsere Vordächer-systeme und Haustürzubehör haben wir ein Edelstahlpflegemittel im Programm.

- **Pflege: Damit es länger schön bleibt**

Im Außenbereich, beispielsweise an Geländern oder Vordächern, braucht Edelstahl natürlich etwas mehr Pflege als im Innenbereich. Dies gilt besonders in Gebieten, in denen Umwelteinflüsse dem Edelstahl zusetzen. So ist die Luft an der Küste sehr salzhaltig, in der Nähe von Industriegebieten greifen Chloride oder Schwefeldioxyde den Edelstahl an. Trotzdem genügt oft schon ein Regenschauer, um Verschmutzungen zu entfernen. Wer zusätzlich noch etwas für die Schönheit und Haltbarkeit des Edelstahls tun möchte, führt regelmäßige Reinigungen durch. Bei „aggressiver Atmosphäre“ sollte dies etwa alle drei bis sechs Monate passieren, bei weniger aggressiven Umweltbedingungen sind Pflegeintervalle von sechs bis zwölf Monaten ausreichend. Wasser und ein sauberes Tuch genügen in der Regel für saubere Ergebnisse. Bei stark angegriffenen Oberflächen können Pflegeprodukte aus dem Automobilbereich helfen: eine Chrompolitur gibt verlorenen Glanz zurück, spezielle Polierschleifpasten bringen stumpfe Stellen wieder zum Strahlen. Natürlich können auch spezielle phosphorsäurehaltige Edelstahl-Reiniger eingesetzt werden. Sie entfernen Fremdeisenpartikel. Behandelt werden sollte immer die komplette Oberfläche eines Bauteils, um ein gleichmäßiges, fleckfreies Ergebnis zu erzielen.

Im Innenbereich beschränkt sich die Pflege meist auf das Entfernen von Finger-abdrücken. Diese sind in der Anfangszeit, also bei neuen Edelstahl-oberflächen, besonders sichtbar, nach einigen Reinigungen nimmt ihre Sichtbarkeit aber deutlich ab. Achtung: Keinesfalls sollten Sie für Pflegearbeiten chlor- oder säurehaltige Produkte einsetzen. Auch Bleichmittel und Silberputzmittel sind für die Edelstahl-Pflege ungeeignet. Tipp: Bei gebürsteten oder geschliffenen Oberflächen immer parallel statt quer zum Schliff reinigen.

- **Reinigen: So wird es wieder sauber**

Die folgende Tabelle gibt Ihnen einen Überblick, wie Sie Edelstahl von unterschiedlichen Verschmutzungen befreien können.

Art der Verschmutzung		Entfernung
<b>Schutzfolie</b>	Ist Edelstahl im Neuzustand mit einer Schutzfolie überzogen, muss diese frühzeitig entfernt werden. Ansonsten kann sie sich mit dem Edelstahl verkleben, da viele Folien nicht gegen UV-Einstrahlung beständig sind.	Die Folie ggf. erwärmen (Föhn) und dann langsam und gleichmäßig abziehen. Verbleibende Kleber-reste können mit Spiritus schonend entfernt werden.
<b>Kalk/Mörtel</b>	Gerade bei Neu- und Umbauten können Edelstahlkomponenten durch Kalk- oder Mörtel-Spritzer verunreinigt werden, die dann auf dem Material aushärten.	Rückstände mit Phosphorsäure lösen, anschließend mit klarem Wasser abspülen und trocknen (verhindert Kalkflecken). Auf keinen Fall Zementschleierentferner oder verdünnte Salzsäure benutzen!
<b>Eisen-Partikel</b>	Im Rahmen von Bautätigkeiten, z.B. durch Schleif- oder Schneidarbeiten an Stahl, entstehen feine Eisenpartikel, die sich auf der Oberfläche von Edelstahl ablagern können. Sie müssen umgehend entfernt werden, da sie die Passivschicht des Edelstahls durchdringen und Korrosion verursachen können.	Zur Reinigung besonders geeignet sind sogenannte ferritfreie Reinigungsschwämme oder spezielle Reinigungsmittel. Sie helfen aber nur, wenn noch keine Schädigung der Edelstahloberfläche eingetreten ist. Zeigt sich bereits Korrosion, sind eine Beibehandlung und ggf. eine anschließende Politur erforderlich (Ausführung durch Fachbetrieb).
<b>Korrosion</b>	Durch Beschädigungen der Oberfläche kann auch Edelstahl rosten. Hier ist schnelle Abhilfe gefragt, um die Ausbreitung des Rostes zu vermeiden.	Mit speziellen Beizen die angegriffenen Stellen behandeln. Dies stellt die Schutzwirkung der Oberfläche wieder her. Allerdings kann es zu leichten optischen Veränderungen (Eintrübungen) kommen, die sich durch vorsichtiges Schleifen oder Polieren beheben lassen.
<b>Finger-abdrücke</b>	Sie sind kaum zu vermeiden und lassen sich schnell und problemlos beseitigen.	Betroffene Stellen einfach mit Spülmittel reinigen. Alternativ: Spezialreiniger benutzen, die den Edelstahl mit einem hauchdünnen Schutzfilm überziehen, was zu einer gleichmäßigeren Oberflächenoptik führen kann.
<b>Hartnäckige Verschmutzungen</b>	Verschmutzte Stellen, die sich nicht durch einfaches Abwischen beseitigen lassen, brauchen eine „Spezialbehandlung“.	In der Regel genügt eine einfache Haushalts-Reinigungsmilch, diese darf aber keine scheuernden Partikel enthalten. Anschließend die Oberfläche mit klarem Wasser abspülen. Der Einsatz von entmaterialisiertem Wasser verhindert die Bildung von Kalkrückständen.
<b>Öl und Fett</b>	Starke ölige und fettige Verschmutzungen	Die Reinigung am besten mit einem alkoholhaltigem Reinigungsmittel wie Spiritus oder Aceton in mehreren Durchgängen mit einer immer wieder sauberen Tuch durchführen und die Reiniger rückstandsfrei entfernen.
<b>Farbreste</b>	Bei Renovierungsarbeiten können Farbspritzer auf ungeschützte Edelstahloberflächen gelangen.	Reinigungsmittel mit alkalischen oder lösemittelbasierten Komponenten entfernen Farbreste problemlos und rückstandsfrei.